

## Alexander VI. - Rodrigo de Borja (Borgia)

1431 - 1503

Ein Renaissancefürst auf dem Stuhl Petri.

---



*Detail eines Gemäldes von Pinturicchio, 1492-95*

Er wurde am 01.01.1431 in Játiva in Spanien geboren und starb am 18.06.1503; er wurde in S. Maria in Montserrat in Rom beigesetzt. Borja galt neben dem Franzosen d'Estouteville als der reichste Kardinal seiner Zeit. Er war ein kluger, aber auch skrupelloser Politiker. Am 11. August 1492 wurde er durch Bestechung zum Papst gewählt. Er gab sich den Namen Alexander VI. Der Nachwelt ist er vor allem durch seinen unsittlichen Lebenswandel in Erinnerung geblieben. Während seines Pontifikats erreichte der Sittenverfall der römischen Kurie seinen Höhepunkt. Aus dem um etwa 1474 entstandenen Verhältnis mit Vanozza de Cattanei machte er kein Hehl. Er hat für die aus dieser Verbindung stammenden Kinder u. a. für Lukrezia und Cesare besonders gesorgt.

In der Leitung des Kirchenstaates erwies sich Alexander VI. als kluger Politiker.

Im Kampf zwischen Frankreich und Spanien um die Herrschaft in Italien, gelang es ihm, die päpstliche Machtstellung gegenüber den europäischen Königshäusern zu sichern.

Besondere Bedeutung hat sein Schiedsspruch, der im Vertrag von Tordesillas (1494) die Teilung Lateinamerikas zwischen Spanien und Portugal festlegte.

Alexander ist auch als Bauherr und Förderer der schönen Künste in die Geschichte eingegangen. So erneuerte er den alten Verbindungsgang zwischen der Engelsburg und dem Vatikan.

Autorin: Sr. Magdalena Wrzodek OSU

### Literatur:

Josef Gelmi, Die Päpste in Kurzbiographien, Von Petrus bis Benedikt XVI., Topos Taschenbücher 552, 2005, S. 97/8